

FDP
Die Liberalen



BERNER FREISINN

Bern	2/3/4/5	Page Romande	10	Fraktionsausflug	15	Seite der Präsidentin	19
Ferienberichte Parlamentarier	7	Unternehmenssteuerreform III	11	Anti-Bürokratie	16	Unter Freisinnigen	22

38. Jahrgang / Erscheint viermal jährlich / Offizielles Organ der FDP.Die Liberalen Kanton Bern

Inhalt

Erfolgreiches FDP-Gipfeltreffen

Am 21. Mai trafen sich 160 Freisinnige auf der Lueg zum Stelldichein mit der FDP-Politprominenz.

Seite 2

Visite du Conseil fédéral au Jura bernois

Lors de sa traditionnelle «course d'école» le Conseil fédéral s'est arrêté à Saint-Imier.

Page 3

Neue Sektion Niedersimmental

In Wimmis wurde am 1. August eine neue FDP-Sektion gegründet.

Seite 3

Gesicherte Strassenfinanzierung

Die Schweiz verfügt im weltweiten Vergleich über ein hervorragend ausgebauten Verkehrsnetz. Nach der 2014 gefundenen Finanzierungslösung für die Schiene befindet sich nun im Parlament mit dem Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds (NAF) jene Vorlage, die die Mittel für die Strasse sicherstellen soll. Ein Beitrag von Nationalrat Thierry Burkart.

Seite 18

Die zweite Halbzeit naht

Adrian Haas,
Präsident Grossratsfraktion
FDP.Die Liberalen, Bern

Die Hälfte der regulären Spielzeit spricht Legislatur des Grossen Rates ist abgelaufen. Der Moment ist daher gekommen, kurz in die Kabine zu verschwinden, Rückblick zu halten und die zweite Halbzeit ins Blickfeld zu nehmen. Die Spieleinschätzung hängt natürlich davon ab, ob das Spiel schon gewonnen, noch zu gewinnen oder definitiv verloren ist. Im Unterschied zum Fussball bewegen sich auf dem Spielfeld des Grossen Rates, oder sagen wir besser Tummelfeld nicht nur zwei Teams, sondern acht Fraktionen mit unterschiedlicher Grösse und Ausrichtung. Die FDP schoss immer dann «Tore», wenn ihre Anliegen von sämtlichen Bürgerlichen, das heisst mindestens von der SVP und der BDP, gemeinsam unterstützt worden sind. In seltenen Fällen gelang auch ein «Tor» mit Hilfe von Mitte-Links. Die erste Halbzeit war sodann geprägt von Dissonanzen mit der rot-grünen Regierungsmehrheit, wobei diese nicht überbewertet werden dürfen, zumal die Regierung zunehmend die Mehrheitsverhältnisse im Grossen Rat antizipierte. Wichtige Geschäfte waren die Projektierung des Campus Biel, die Umsetzung der ASP-Sparmassnahmen, die Verselbständigung der kantonalen Psychiatrie, die Reserva-



Adrian Haas

tion der Restmittel des Investitionsspitzenfonds für wichtige Strassenprojekte im Emmental und Oberraugau, die Revision des Steuergesetzes mit der Erhöhung des Drittbetreuungsabzugs, die Reorganisation des Asylwesens, die erfolgreiche Forderung nach einem Stellenplan, der Bericht zu Kirche und Staat, das von der FDP nicht unterstützte SNB-Gesetz, die Ablehnung der Struktur erhaltenden Spitalstandortinitiative zu Händen des Volkes, der Gegenvorschlag zur Kulturlandinitiative und die umfassende Revision des Baugesetzes. Als Tiefpunkt erachte ich das letztlich erfolglose, aber üble Foul vorab von der SP im Zusammenhang mit den legalen und üblichen Steuer-Rulings der Ammann-Gruppe. Im Wesentlichen sind aber die genannten Geschäft-

te im Sinne der FDP verabschiedet worden, was mitunter das Verdienst unserer Fraktion ist. In personeller Hinsicht darf sich die FDP sodann über die Wahl von Hans-Jürg Käser als Regierungspräsident und Carlos Reinhard als Ratspräsident freuen.

Das Spiel ist aber noch nicht gewonnen, auch wenn wir zugunsten unseres Kantons einige Tore schießen konnten. In der zweiten Halbzeit sollte mindestens die Zusammenarbeit mit der (neuen) Regierungsmehrheit etwas besser gelingen. Nachdem in der vergangenen Halbzeit die Revision des Baugesetzes die wichtigste Vorlage war, dürfte dies in der 2. Legislaturhälfte die Umsetzung der Unternehmenssteuerreform auf kantonaler Ebene, sprich das Steuergesetz 2019, sein.

FDP Bern

Gipfeltreffen auf der Lueg

In diesem Jahr kann die Berner FDP gleich vier hohe Präsidien feiern. Zu Ehren von Bundespräsident Johann N. Schneider-Ammann, Nationalratspräsidentin Christa Markwalder, Regierungspräsident Hans-Jürg Käser (bis 31. Mai 2016) und Grossratspräsident Carlos Reinhard lud die Kantonalpartei am 21. Mai 2016 zu einem Gipfeltreffen auf die Lueg.

Rund 160 Freisinnige liessen es sich nicht nehmen und wanderten bei wunderschönem Wetter von Affoltern im Emmental zum Kavalleriedenkmal Lueg, wo die Maritz-Batterie Sumiswald mit einer Kanone Böllerschüsse abfeuerte. Anschliessend traf man sich im Bergrestaurant Lueg zum gemeinsamen Mittagessen.



Beim Kavalleriedenkmal: Grossratspräsident Carlos Reinhard, FDP-Schweiz-Präsidentin Petra Gössi, Bundespräsident Johann N. Schneider-Ammann, Kantonalpräsident Pierre-Yves Grivel und Nationalratspräsidentin Christa Markwalder (v.l.n.r.), umrahmt von den Schützen der Maritz-Batterie.

BILDER: STEPHI ANLIKER, ADRIAN DELLENBACH



Vor der eindrucklichen Kulisse der Berner Alpen wandern die Freisinnigen hoch zur Lueg.



Nationalratspräsidentin Christa Markwalder an der Spitze.

Wechsel bei den Kreispräsidenten

In verschiedenen Kreisparteien kam es zu Wechseln im Präsidium. Die Kantonalpartei heisst die neue Kreispräsidentin und die beiden neuen Kreispräsidenten herzlich willkommen und wünscht ihnen viel Erfolg.

Beatrice Lüthi

Beruf: Fürsprecherin und Executive Master of Public Administration, Referentin im Generalsekretariat Eidg.

Finanzdepartement. **Engagements:** Mitglied im Stadtrat (Legislative) Langenthal, Chefin der Fraktion FDP / jll / BDP Langenthal, Vizepräsidentin der FDP. Die Liberalen Langenthal, Mitglied der Geschäftsprüfungskommission Langenthal, Vorstandsmitglied der FDP. Die Liberalen Frauen Kanton Bern, Vizepräsidentin des Dachverbandes der Berufs- und Geschäftsfrauen Schweiz. **Familie:** Le-



Beatrice Lüthi



Bernhard Gyger



Roland Loosli

dig, keine Kinder. Seit über 36 Jahren zusammen mit Christoph Landolt. **Hobbys:** Politik, Lesen, Töfffahren, Skifahren, Südliches Afrika.

Bernhard Gyger

Beruf: Geschäftsführer Wasserverbund Region Bern AG. **Engagements:** Verwaltungsratspräsident Sportzentrum Heimberg, Vizepräsident Stockhornbahn AG, Vizepräsident Infra watt. **Familie:** Verheiratet mit Franziska Gyger, zwei erwachsene Kinder (23 und 25 Jahre alt). **Hobbys:** Reisen, Kanufahren, Fischen, Segeln.

Roland Loosli

Beruf: Inhaber der Albiro AG, Sumiswald. **Engagements:** Präsident Handels- und Industrieverein Burgdorf-Emmental, Vorstandsmitglied Handels- und Industrieverein des Kantons Bern, Vorstandsmitglied Volkswirtschaftliche Gesellschaft des Kantons Bern, Vorstandsmitglied Berner Arbeitgeberverband. **Familie:** Verheiratet, 2 erwachsene Kinder, wohnt, lebt und arbeitet in Sumiswald. **Hobbys:** Im Sommer: Rennrad, Mountainbike und Segeln. Im Winter: Skating und Alpinski.

Eidg. Volksabstimmungen vom 25. September 2016

Parolen der FDP. Die Liberalen Kanton Bern

Folgende Parolen wurden durch die Präsidentenkonferenz beschlossen:

- NEIN zur Volksinitiative «Für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft (Grüne Wirtschaft)»

Folgende Parolen werden durch die Delegiertenversammlung vom 31. August 2016 (nach Redaktionsschluss) beschlossen. Die FDP Schweiz hat dazu folgende Parolen gefasst:

- NEIN zur Volksinitiative «AHVplus: für eine starke AHV»
- JA zum Bundesgesetz über den Nachrichtendienst (Nachrichtendienstgesetz, NDG)

Jura bernois

Visite du Conseil fédéral à Saint-Imier

Lors de sa traditionnelle «course d'école» du 7 juillet 2016 le Conseil fédéral guidé par notre Président de la Confédération Johann Schneider-Ammann et notre Ministre des affaires étrangères Didier Burkhalter s'est arrêté à Saint-Imier.

John Buchs,
conseiller municipal, Saint-Imier

Une foule nombreuse a répondu à l'invitation du Conseil municipal lors de la visite du Conseil fédéral à Saint-Imier, ceci ne peut que réjouir et fortifier la démocratie directe.

Jeunes et aînés, citoyens du pays ou d'ailleurs, industriels, artisans, agriculteurs ont eu le privilège d'échanger quelques mots avec nos «sept sages». Un moment de partage extraordinaire, un privilège envié par de nombreux citoyens des pays qui nous entourent. Pouvoir s'entretenir, faire part de sa vision, formuler une critique positive ou négative et être écouté par nos dirigeants est surprenant, mais surtout réjouissant. Ceci est cependant le résultat d'un long processus démocratique qui a commencé en 1848. Il faut



Johann Schneider-Ammann

absolument perpétuer ces valeurs: le dialogue, l'écoute, le respect de la différence et de la pluralité des opinions.

L'instruction civique ne doit pas être considérée dans nos écoles comme une discipline marginale. Elle fait partie intégrante de l'instruction, de l'éducation et de la formation à la citoyenneté. Chaque habitant de notre pays a une responsabilité individuelle: il doit participer au fonctionnement de la dé-



Didier Burkhalter

mocratie, selon ses possibilités. Une fois de plus Saint-Imier a démontré aux habitants du pays que les régions dites «périphériques» étaient dynamiques et avaient un savoir-faire de haut niveau. Un quotidien lémanique a même qualifié la région de «Silicon Valley»! Un compliment qui réjouit.

Le Conseil fédéral a été reçu chaleureusement par les habitants de la région, autour d'un apéritif convivial

composé d'excellents produits du terroir, y compris les vins. Pas le moindre incident à signaler, une organisation de qualité et minutieuse.

Après 2005 et 2016, nous donnons d'ores et déjà rendez-vous au Conseil fédéral en 2026 ou avant: la région vous attend et vous accueillera à nouveau avec enthousiasme et respect.

La Suisse est un modèle à succès. Notre défi consiste aujourd'hui à le maintenir et à le développer. Nous faisons confiance à nos autorités qu'elles soient fédérales, cantonales, régionales ou municipales.

Le PLR va continuer à travailler, aujourd'hui comme demain, il fonde son engagement sur trois valeurs: la liberté, la cohésion et l'innovation afin qu'il fasse toujours bon vivre à Saint-Imier, en Erguel et par amour de la Suisse.

Aus den Sektionen

Neue Sektion Niedersimmental

In Wimmis wurde die neue Sektion FDP. Die Liberalen Niedersimmental gegründet. Erster Präsident ist der 33-jährige Mathias Siegenthaler.

Am vergangenen 1. August wurde in Wimmis die FDP-Sektion Niedersimmental gegründet. Die Leitung der neuen Sektion, welche die Gemeinden Wimmis, Erlenbach, Diemtigen, Därstetten und Oberwil umfasst, übernehmen Mathias Siegenthaler (Wimmis) als Präsident, Markus von Niederhäusern (Erlenbach) als Vizepräsident und Olivia Küng (Oey) als Kassierin. Als Revisoren wurden Eric Brügger (Latterbach) und Christian Schafroth (Boltigen) gewählt. Therese Klossner, Präsidentin der FDP Berner



Der Vorstand der neugegründeten Sektion, umrahmt von Kreispräsidentin Therese Klossner und Kantonalpräsident Pierre-Yves Grivel: Mathias Siegenthaler (2. v.l., Präsident), Olivia Küng (Kassierin), Markus von Niederhäusern (Vizepräsident).

Oberland, leitete als Tagespräsidentin die Gründungsversammlung, welche symbolisch am schweizerischen Nationalfeiertag stattfand.

Kantonalpräsident Pierre-Yves Grivel reiste direkt aus seinen Ferien an, um bei diesem sehr erfreulichen und nicht alltäglichen Anlass dabei zu

sein. Die letzte Gründung einer FDP-Ortssektion liegt bereits einige Jahre zurück.

Die neue Führungscrew setzte sich zum Ziel, eine politische Alternative für bürgerliche Anliegen zu sein, insbesondere auch für Klein- und Familienbetriebe. Diesem Vorsatz folgen auch gleich Taten. Die Versammlung nominierte Mathias Siegenthaler als Kandidaten für die Gemeindewahlen in Wimmis.

Die Kantonalpartei gratuliert der FDP-Sektion Niedersimmental zur Neugründung und wünscht der jungen Sektion viel Erfolg! «Eine Sektionsgründung ist fast wie die Geburt eines Kindes, wir sind stolz und sehr glücklich über unsere neue Ortssektion», so Kantonalpräsident Pierre-Yves Grivel.

Jungfreisinnige Kanton Bern

Wichtige Wahlen für die junge Generation

Dem Berner Jungfreisinn steht ein wichtiger Wahlherbst bevor. In diversen Gemeinden kandidieren Hoffnungsträgerinnen und Hoffnungsträger der liberalen Jungpartei für politische Mandate. Mit Ihrer Stimme können Sie dazu beitragen, die aufstrebenden politischen Talente zu unterstützen und so die Parteigrössen von morgen aufzubauen.

Was haben unsere Berner Nationalräte Christa Markwalder und Christian Wasserfallen gemeinsam? Ihre politischen Karrieren begannen als Jungfreisinnige in einem kommunalen Parlament. Die Lebensläufe von Christa und Christian zeigen exemplarisch auf, wie wichtig die Förderung der jungen Generation des Freisinns ist. Sie zeigen aber auch, wie wichtig es ist, jungen Personen bei Kommunalwahlen das notwendige Vertrauen zu schenken und ihnen den Einstieg in die Politikkarriere zu ermöglichen.

Dem Berner Jungfreisinn steht ein wichtiger Wahlherbst bevor. Von den 15 Mandaten, welche aktuell kantonsweit von Personen des Jungfreisinns



Thomas Berger



Lukas Bissegger



Simone Richner



Henrik Schoop

bzw. der Jungliberalen besetzt werden, gilt es nicht weniger als 10 zu verteidigen. Zudem besteht in mehreren Gemeinden die Chance auf Sitzgewinne.

In den Gemeinden Langenthal, Muri, Burgdorf und Bern treten die Jungliberalen bzw. die Jungfreisinnigen mit eigenen Listen an. Während in Langenthal, Muri und Burgdorf die

aktuellen Vertretungen im Parlament verteidigt werden sollen, streben die Stadtberner die Rückkehr in den Stadtrat an. Aussichtsreiche Kandidaturen auf Listen der FDP bzw. der PRR präsentieren die Jungfreisinnigen in den Gemeinden Biel, Ostermundigen, Zollikofen und Münchenbuchsee. Hinzu kommen namhafte Kandida-

turen für die kommunalen Exekutiven. In Langenthal präsentieren die Jungliberalen mit ihrem Sektionspräsidenten und aktuellen Stadtrat Lukas Bissegger sowie Simone Richner, Mitglied im kantonalen Vorstand der Jungfreisinnigen, zwei äusserst fähige Kandidaturen für den Gemeinderat. In Ostermundigen tritt Henrik Schoop zur Wiederwahl in die Gemeinderegierung an. Dank seines Leistungsausweises der letzten vier Jahre dürfte ihm die Wiederwahl mit Bravour gelingen. In der Stadt Bern komplettiert der jungfreisinnige Kantonalpräsident Thomas Berger die liberal-bürgerliche Gemeinderatsliste, deren oberste Priorität es ist, den Verbleib der Stadtberner FDP in der Regierung zu sichern.

Anzeige

VERANSTALTUNGS-HINWEIS
PRO+ LIBERTATE
PIKOM
 Parteiunabhängiges Informationskomitee


Referate von Divisionär aD Peter Regli

Auch im 2016 spricht der ehemalige Chef des Schweizer Nachrichtendienstes zur Sicherheitspolitik. Notieren Sie sich die folgenden Daten in Ihrer Agenda:

«Die aktuelle Sicherheitslage der Schweiz»

- **Donnerstag, 26. Mai 2016, Haus zum Rüden, Zürich**
- **Donnerstag, 6. Oktober 2016, Kaserne, Bern**

Beginn der Referate: 19.30 Uhr (Apéro ab 19.00 Uhr). Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Mehr Infos zu unseren Organisationen: www.prolibertate.ch und www.pikom.ch

Sie wollen die Jungfreisinnigen Kanton Bern finanziell unterstützen? Wir danken Ihnen für Ihre Spenden unter IBAN CH18 0483 5072 3922 6100 0, Credit Suisse AG, 8070 Zürich.

Sie planen eine Veranstaltung und möchten diese gemeinsam mit den Jungfreisinnigen durchführen oder einer Person aus unseren Reihen eine Auftrittsmöglichkeit bieten? Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren: info@jfbe.ch.

Sie wollen die Jungfreisinnigen Kanton Bern nachhaltig finanziell und ideell unterstützen und sich aktiv mit gleichgesinnten sowie den aktiven Mitgliedern des Jungfreisinns vernetzen? Dann werden Sie jetzt Mitglied bei den JFBE Alumni! Der nächste gemeinsame Anlass führt uns am Freitag, 4. November, ins Bundeshaus. Melden Sie sich noch heute an: alumni@jfbe.ch.

FDP.Die Liberalen Frauen Kanton Bern

Die Parolen

Die FDP Frauen Kanton Bern haben an ihrer Mitgliederversammlung die folgenden Parolen gefasst: Nachrichtendienstgesetz: Ja, einstimmig; Volksinitiative «AHVplus»: Nein, einstimmig.

Die aktuell geltenden gesetzlichen Grundlagen sind veraltet und sind nicht für die Bekämpfung der heutigen Bedrohungen und Risiken ausgelegt. Ziel des neuen Nachrichtendienstgesetzes ist es, die Handlungsfreiheit der Schweiz zu verbessern, damit sicherheitspolitische Führungsorgane rechtzeitig über wichtige Er-

eignisse oder mögliche Entwicklungen informiert sind. Die neue Gesetzesgrundlage erlaubt einen spezifischen Zugriff auf verdächtige Daten.

Dabei werden die Grundrechte und die individuelle Freiheit der Schweizerinnen und Schweizer gewahrt.

Die FDP Frauen Kanton Bern empfehlen Ihnen darum, zu dieser Ab-

stimmungsvorlage ein Ja in die Urne zu legen.

Mit der Volksinitiative «AHVplus: für eine starke AHV» sollen im Giesskannenprinzip die AHV-Renten erhöht werden. Sämtliche Rentnerinnen und Rentner erhielten eine höhere Rente, unabhängig davon, ob sie es nötig haben oder nicht. Dabei wird

nicht berücksichtigt, dass die AHV bereits heute jährlich Milliardenverluste macht. Die jährlichen Verluste würden mit der Initiative mehr als verdoppelt. Berappen müssen das diejenigen, die heute und in Zukunft einzahlen. Die FDP Frauen Kanton Bern sagen Nein zu dieser trügerischen, unnachhaltigen Initiative.

Save the Date

Dinner der FDP.Die Liberalen Frauen Kanton Bern

Wie jedes Jahr freuen wir uns, die Berner Freisinnigen zu unserem traditionellen Weihnachtessen mit Referat einzuladen. Und wie jedes Jahr freuen wir uns sehr über alle Partnerinnen und Partner, alle Freundinnen und Freunde, die uns Gesellschaft leisten.

Das Dinner findet dieses Jahr am Donnerstag, 17. November, statt:

ab 18.30 Uhr: Eintreffen und Apéro

19.00 Uhr: Referat

anschliessend: Dinner

Alle weiteren Informationen bekommen Sie in den nächsten Wochen per E-Mail.



www.ndg-ja.ch

Glück ist eine Frage der Sicherheit.

JA!
zum
NDG

Das Nachrichtendienstgesetz schützt unsere Freiheit und Sicherheit.